

Es gibt aber noch eine andere Sorte Melonen, welche man hier zu Land die Wassermelonen nennt. Es sind mir nur zwei Sorten von denselben bekannt, ob gleich von mehreren Sorten gehört zu haben mich erinnere.

Dem sey aber wie ihm wolle; so glaube ich doch, daß dieses Geschlecht von Melonen alle nur einerley Wartung bedürfe. Von denselben zwei Sorten welche hier zu Land bekannt sind, hat die eine ein weißes und die andere ein rothes Fleisch. Andere Sorten habe ich selbst in Spanien und Portugall, woher sie sonst stammen nicht angetroffen. Man liebt sie dorten vorzüglich weil sie sehr kühlend sind. Hier in Holland macht man nicht viel daraus, ausgenommen daß die Portugisischen Juden, welche sich in Portugall an dieselben gewöhnt haben, dieselbe sehr gerne essen. Den Holländern sind sie, bey dem Trinken der französischen Weine zu kalt — die Deutschen aber lieben dieselbe bey einem Glas Rheinwein welcher hitziger ist \*) schon mehr.

Ich pflanze diese Wassermelonen in die nämliche Erde, worin ich die Kantalupen setze. Sie werden nicht geschnitten, sondern wie überall bekannt ist, eingesenkt und die überflüssige Ranken ganz hinweggenommen. Man läßt sie auch ins freye lauffen, jedoch unter der Beding-

\*) Hiermit verräth der Herr Autor wohl seine Unwissenheit in Kenntniß des Unterschiedes der Franz- und Rheinweine.